# Edith Helene Dörre
# Das Edelsteinfundament

## Extrait du livre

Das Edelsteinfundament
de Edith Helene Dörre
Éditeur : Natanja Verlag

http://www.editions-narayana.fr/b18960

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Vorwort | 9 |
| Zu diesem Buch | 16 |
| Einführung | 19 |
| | |
| Topas | 55 |
| Aquamarin | 99 |
| Chrysolith oder Olivin | 153 |
| Karneol oder Sarder | 219 |
| Sardonyx | 267 |
| Smaragd | 333 |
| Chalcedon | 379 |
| Saphir | 435 |
| Lapislazuli | 487 |
| Jaspis | 539 |
| Amethyst | 587 |
| Hyazinth oder Zirkon | 625 |
| Chrysopras | 685 |
| | |
| Hinweise | 728 |
| Literaturliste | 730 |
| Abbildungsverzeichnis | 731 |



Leseprobe „Das Edelsteinfundament“, ohne Autor
Herausgeber: Natanja Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

# Vorwort

Seit 1991 erforsche ich die homöopathischen Heilwirkungen von Edelsteinen. Durch sie hat sich meine Beziehung zum Leben umfassend verändert. Die Herstellung und Prüfung eines homöopathischen Heilmittels ist ein intensiver Prozess des Lauschens und Hinhörens: Was hat mir der Stein zu sagen, wie empfinde ich durch ihn, was bewegt er oder zu welchen Handlungen motiviert er mich? Jeder dieser Edelsteine führte mich in einen vieldimensionalen Raum, in dem ich die Welt aus der Kraft des jeweiligen Edelsteines neu entdecken durfte. Dreizehn dieser Räume werden in diesem Buch beschrieben. Jeder steht mit seinen Wahrheiten für sich. Trotzdem bilden diese dreizehn Edelsteine ein großes gemeinsames Haus mit dreizehn Räumen, in dem alles noch so Widersprüchliche seinen eigenen stimmigen Platz einnimmt. Es ist ein umfassender Entwicklungsweg, diese dreizehn Räume zu durchschreiten. Alles, was in diesem Buch über die Edelsteine steht, ist ihnen während der Herstellung im homöopathischen Verreibungsvorgang, in den Arzneimittelprüfungen und im Praxisalltag abgelauscht worden.

Die in diesem Buch beschriebenen Inhalte sind nicht meine persönlichen Anschauungen oder die der anderen Prüfungspersonen, sondern sie sind aus den möglichst unvoreingenommenen Wahrnehmungen der Heilwirkungen dieser Edelsteine heraus aufgeschrieben worden. Diese sind sehr komplex und benötigen einen weiten Atem.

Worte bergen aber die Gefahr in Begriffen und Dogmen zu erstarren, die Erweiterungen oder einen lebendigen Fluss nicht weiter zulassen. Deswegen möchte ich die wahrgenommenen Wirkungen der Edelsteine an Mythen- und Märchenbildern erlebbar werden lassen. Denn die Weisheiten der Urbilder in Mythen und Märchen sind unerschöpflich wahr und regen zu immer neuen Inspirationen an, jenseits meines immer eingeschränkt bleibenden Verständnisses.

Die in diesem Buch besprochenen homöopathischen Edelsteinheilmittelbilder sind ein Fundament, auf dem eine lebendige Zukunft erbaut werden will. Diese Zukunft wächst in der Hingabe an das fließende, unberechenbare, alles verbindende Leben und in einer innigen Berührung mit

Leseprobe „Das Edelsteinfundament“, ohne Autor
Herausgeber: Natanja Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

dem Tod, aus dem alles wieder neu geschöpft wird. Mit dem Tode fing auch diese Arbeit mit den Edelsteinen an.

Die Anfänge dieser Arbeit möchte ich etwas ausführlicher beschreiben, denn im Laufe der vorliegenden Forschungsarbeit reifte in mir die Erfahrung, dass sich die grundlegenden Geheimnisse des Lebens in den alltäglichsten Begebenheiten entdecken lassen.

### Der Tod von Natanja-Sophia

Genau am zweiten Geburtstag ihres Bruders starb unser kleinstes Familienmitglied Natanja-Sophia. Sie hinterließ uns die Botschaft, dass Geburt und Tod untrennbar zusammengehören: Wir sollen an diesem Tag nicht nur trauern, sondern genauso den Geburtstag ihres Bruders feiern!

Doch zunächst fiel ich in einen tiefen Abgrund aus Schmerz und Trauer. Meine Tochter lag in meinen Armen, als sie das letzte Mal ausatmete, und in dem bangen Augenblick, in dem ich hoffte, sie möge wieder einatmen, schien die ganze Welt um mich still zu stehen und in einem endlosen Nichts den Atem anzuhalten. Eine bodenlose Finsternis verschluckte mich.

Doch während der drei Tage, die ich bei meinem toten Kind wachte, öffnete sich ein bisher verschlossenes Tor, und ein zarter Lichtstrahl fiel in die verwundete Finsternis, die mich umgab. Das zarte Licht berührte meine Tränen, ich sah einen Regenbogen und fühlte, wie sich eine farbige Brücke über den Abgrund wölbte, die meine Welt und die von Natanja-Sophia trennte. Dieser farbige Bogen, geschmiedet in der Begegnung von Licht und Dunkelheit, verband uns, und ich spürte ihre Berührung als Wärmestrom, der sich in meinem Herzen ausbreitete und mich gleichzeitig umhüllte. Über diese verbindende Brücke kam etwas zu mir zurück, was lange dort, als Schicksalsaufgabe, auf mich gewartet hatte.

Bilder aus ihrem Leben tauchten in der Erinnerung auf: Einmal musste ihr während einer Operation ein Schlauch vom Kopfinneren zum Herzen gelegt werden, damit das gestaute Gehirnwasser ablaufen konnte. Ich fragte mich, ob sie uns sagen wollte: Nur daraufkommt es an, dass die gestaute Kopfweisheit sich in die Herzensliebe verströme.

Die Zeit der Totenwache war sehr wichtig für mich. Sie half mir, die Trennung von meinem geliebten Kind nach und nach zu vollziehen, und öffnete neue, ungeahnte Räume. Die Gewissheit reifte in mir, dass sie in

Leseprobe „Das Edelsteinfundament“, ohne Autor
Herausgeber: Natanja Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

einer anderen Dimension weiterlebte, die genauso wahr ist und uns immer umgibt. Durch meine Sehnsucht konnte ich ihr ein Stück dahin folgen und fand mich wach in einem Zwischenreich, das ich sonst nur in meinen Träumen betreten konnte.

Auch ihre beiden älteren Geschwister spürten noch ihre Anwesenheit. Ihr Bruder redete noch lange mit ihr, als wäre sie im Zimmer. Erst nach vier Monaten fragte er erstaunt das erste Mal, wo Natanja sei. Eines Nachts weckte mich meine älteste Tochter und erzählte, sie wäre im Traum über einen Regenbogen gegangen und in seiner Mitte sei ihr Natanja-Sophia begegnet, die ihr zwei Botschaften mitgegeben habe. Eine Botschaft war für mich; meine Tochter überbrachte sie mit den für ein vierjähriges Kind ungewöhnlichen Worten:

*„Du sollst mit den Märchen leben, denn alle Weisheit liegt im Märchen verborgen."*

### Ein Schatz am Ende des Regenbogens

Wie an ihrem Todestag spielten auch bei ihrer Beerdigung Licht und Schatten ein wildes Spiel mit dem Wind, und ungewöhnliche Wolkenformationen huschten über den Himmel, als wäre das Wetter der Atem der Toten. In dem Augenblick, als der kleine Sarg in das Erdloch herabgesenkt wurde, flog eine Taube von einer nahe stehenden Lärche auf und streifte mich fast mit ihrem Flügel.

Einige Zeit später, während einer Meditation, fühlte ich mich - diesmal innerlich - von einer Taube berührt. Diese Taube war Natanja-Sophia selber. Sie kam über einen Regenbogen auf mich zugeflogen und ermunterte mich, ich solle am Ende des Regenbogens nach einem Schatz suchen. Innerlich ging ich zu der Stelle, an der der Regenbogen die Erde zu berühren schien, und ich fand dort eine Schale, gefüllt mit Edelsteinen.

Diese innere Begegnung berührte mich zutiefst, obwohl ich den Sinn des Schatzes nicht erkennen konnte. Edelsteine bedeuteten mir nichts, obwohl ich eine Zeit in Brasilien gelebt habe, dessen Erde sehr reich an Edelsteinen ist und denen ich dort oft begegnete. Damals fand ich es aber befremdlich, wenn mich jemand darum bat, Edelsteine aus Brasilien mitzubringen.

Die einzige Verbindung von Edelsteinen zu Natanja-Sophia war eine Kette aus Chrysoprasen, die sie von lieben Freunden zu ihrer Taufe ge-

Leseprobe „Das Edelsteinfundament“, ohne Autor
Herausgeber: Natanja Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

schenkt bekommen hatte. Auf der beiliegenden Karte stand ein Spruch über die Bedeutung dieses Steines, entnommen aus dem Buch von Friedrich Benesch: *Apokalypse - Die Verwandlung der Erde.* Der Chrysopras wird darin als ein Fundament einer zukünftigen Erde und Menschheit geschildert. Erst wollte ich die Chrysopras-Kette mit in den Sarg legen, entschloss mich dann aber, sie als einziges irdisches Andenken an Natanja-Sophia zu behalten.

Einige Zeit später beteiligte ich mich während der Bad Boiler Homöopathietage an einer Gruppenarzneimittelprüfung, um die Wirkungen des homöopathischen Mittels Petrolium zu erforschen, die von den Homöopathen Jürgen Becker und Gerhardus Lang geleitet wurde. Zu dieser Zeit tobte der erste amerikanische Irakkrieg und das Thema Erdöl bewegte die Welt. Wir wollten uns mittels der homöopathischen Prüfung diesem Thema und seinen Hintergründen nähern. Damals gab es Roherdöl noch nicht als homöopathisches Mittel; deswegen nahmen wir Petroleum als eine Fraktion des Erdöls und als ein schon bewährtes homöopathisches Mittel. Während der Prüfung fiel in der Austauschrunde immer wieder das Wort Apokalypse; es motivierte mich dazu, mich mit der Herkunft und Bedeutung dieses Wortes näher vertraut zu machen.

So las ich die Apokalypse, d.h. den dritten Teil der Bibel neben dem Alten und dem Neuen Testament, der auch die *Offenbarung des Johannes* genannt wird. Johannes, der mit dem von Jesus vom Tode erweckten Lazarus in Zusammenhang gebracht wird, schildert darin seine umfangreiche Vision, die er im hohen Alter auf der Insel Patmos erhalten hatte. In einer gewaltigen Bildersprache wird darin der Werdegang der Menschheitsentwicklung und der Erde beschrieben. Als Heilungsbild und Ziel der Menschheits- und Erdenentwicklung sieht Johannes am Ende die Vision einer Stadt, die er das *Neue Jerusalem* nennt (in anderen Übersetzungen: *Stadt des Friedens),* die sich als himmlische Braut auf die Erde herniedersenkt, um sich mit dem Lamm zu vermählen.

Die Grundsteine und Erdfundamente dieser Stadt sind als zwölf Edelsteine geschmückt, die namentlich genannt werden. Als ich darunter auch den Chrysopras fand, bekam ich heftiges Herzklopfen, denn gleichzeitig erinnerte ich mich an den imaginierten Schatz am Ende des Regenbogens: eine Schale mit Edelsteinen. Intuitiv wusste ich, zu dieser „Stadt" wollte mich Natanja-Sophia hinführen!

Leseprobe „Das Edelsteinfundament“, ohne Autor
Herausgeber: Natanja Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Edith Helene Dörre

Das Edelsteinfundament

ein homöopathischer Entwicklungsweg durch 13 Edelsteine und Märchen

731 pages, broché
publication 2007

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr